



# 2020 Jahresbericht



# Das K.A.F.F.

Für die Förderung des Freiraumgedankens in Osnabrück hat der Kulturverein Petersburg e.V. im August 2017 den Freiraum „K. am fantastischen Freihafen“ (K.A.F.F.) initiiert. Der Name verweist auf die diverse, lebendige Soziokultur einer offenen Gemeinschaft im steten Wandel mit Freude an Visionen und dem sich neu Erfinden: Je nach Programm steht das „K.“ als offenes Kürzel für Kino, Konzert, Kinderspiel, Kammertheater, Kaffee, Kamin oder einfach Kultur, Kreativität und Kooperation.



# Rückblick



Nachdem sich mittlerweile schon einige Gruppen und Aktivitäten am K.A.F.F. angesiedelt haben, stand seit September 2019 alles im Zeichen des Umbaus und der Renovierung des Ortes. Zum Ende des Jahres 2019 musste der Verein auch den Ringlokschuppen räumen, in dem sich bis dahin noch ein Sammelsurium von Zeug aus Güterbahnhofszeiten befand. Dies markierte für uns den endgültigen Abschied vom alten Güterbahnhof. Da wir bei Vielem auf „Kram vom Ringlokschuppen“ am fantastischen Freihafen verzichten konnten, musste einiges sortiert und entsorgt werden.

Das Jahr ließen wir mit einer kleinen Weihnachtsfeier und dem Versand dutzender mit Holzdruck gezauberter Weihnachtsgrüße ausklingen.

Grund zum Feiern gab es für uns, als Ende des Jahres 2019 unser Antrag auf institutionelle Förderung von der Stadt bewilligt wurde, und damit die Kosten für die Miete des K.A.F.F.s für das Jahr 2020 gesichert war.

# Herausforderungen

Ursprünglich hatten wir gehofft, dass wir zum Frühlingsbeginn die Bauarbeiten soweit abgeschlossen haben würden. Gemeinsam mit den ersten Frühblüher\*innen wollten wir nach der seit September 2019 währenden Pause zaghaft erste Kultur- und Freiraum-Pflänzchen am K.A.F.F. sprießen lassen und den Ort Anfang Mai bei unserer Wieder-Eröffnung und dem 10-jährigen Vereinsbestehen fulminant aus dem Winterschlaf und Baurumoren feiern! Doch, wie für alle kam dieses Frühjahr auch für uns ganz anders als gedacht. Bis auf Weiteres konnten wir keine Veranstaltungen ausrichten oder beherbergen. Auch für die Orga-Treffen wichen wir auf digitale Plena aus und schickten alles bis auf die Bauaktivitäten (die wir in Kleingruppen und Abstand fortführen konnten) in einen verlängerten Winter- und Frühjahrsschlaf. Die ersten Präsenztreffen fanden erst im Juli wieder statt, jedoch leider nur für kurze Zeit, denn nach einigen „Plena auf Abstand“ im Oktober, setzen wir ab November 2020 wieder auf die altbewährten Telefonkonferenzen.

Auch die zunächst im Mai geplante Eröffnungswoche und die Feier zum 10-jährigen Vereinsbestehen waren vom „Lockdown“ betroffen. Letzteres wurde zunächst in Form einer Videokonferenz abgehalten, an der erfreulicher Weise sich „alte“ und „neue“ Gesichter des Vereins treffen konnten.

# Herausforderungen

Trotz der Tatsache, dass keine Veranstaltungen stattfinden konnten, kamen die Aktiven im Laufe des Frühjahrs an die Grenzen der Belastbarkeit: Wann gibt das MWK das OK für unsere Finanzplanänderung, damit wir mit den Baumaßnahmen beginnen können? Wie lange dauert der Umbau? Wann wird unsere Heizung fertig eingebaut? Wann dürfen wir wieder öffnen und wenn wir wieder öffnen, wie? Wie lange können wir finanziell und mit unseren persönlichen Ressourcen durchhalten? Alles Fragen, deren Beantwortung uns zeitweise sehr schwer fiel.

Mit dem Anfang November eingeführten „Lockdown light“ musste das K.A.F.F. erneut schließen. Wie lange dieser dauern wird steht in den Sternen - und damit auch die Frage, wann wir endlich regelmäßige Veranstaltungen abhalten können.



# Bauaktivitäten

Nach langem Warten haben wir Mitte Februar endlich das OK des MWK erhalten, unsere Bauarbeiten fortzuführen. Damit wädhnten wir uns unserem Ziel, im Laufe des Frühjahrs unsere Tore wieder öffnen zu können sehr nah.

Tatsächlich wurde ab Anfang März auch emsig gebaut, und das nicht nur von beauftragten Unternehmen wie für den Trockenbau, sondern auch in vielen Stunden Eigenleistung. Dies allerdings im Angesicht Coronas mit erheblichen Einschränkungen.

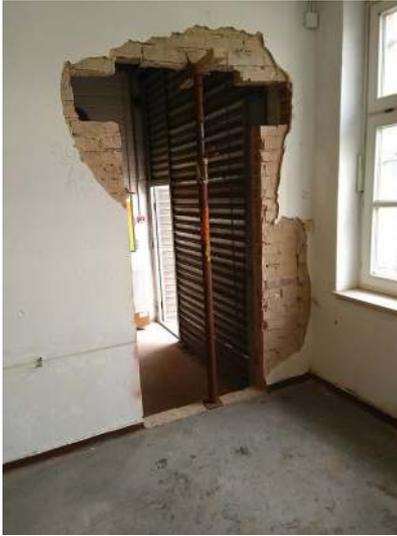


# Bauaktivitäten

Die ursprünglich angedachten großen Bauaktionen mussten ausfallen. Und so wuppten wir in Kleingruppen, mit Abstand und Ausdauer viele Arbeitsschritte mehr oder weniger alleine: Kabelziehen, Schlitzte schlitzen, Wände und Decken verputzen, Beleuchtung installieren, alte Böden entfernen, neue Böden reinlegen, Fliesenlegen, Wände und Decken streichen...dabei haben wir viele Probleme gelöst und Neues gelernt!



# Bauaktivitäten



Seit Ende Februar konnten wir auch endlich unser eigenes Wasser aus den Leitungen zapfen, auch die Abwasser und Stromversorgung war eingerichtet. Ein nächster großer Meilenstein war erreicht, als wir im Mai das erste Klo (mit Spülung!) in Betrieb nehmen konnten.



Nach unzähligen Stunden auf der Baustelle – an dieser Stelle VIELEN DANK an alle, die sich hier ehrenamtlich beteiligt haben – stehen endlich seit Ende Oktober erste Gespräche zur Bauabnahme im Raum.

# Aktivitäten

Bis März 2020 fanden trotz Umbau am K.A.F.F. noch einige Veranstaltungen, ausgelagert an andere Orte, statt. Im Stil der bereits im Herbst 2017 etablierten Wohnzimmerkonzerte waren wir im Februar zusammen mit der K27 (Genossenschaft für solidarische Lebensräume eG i. G.) Mitorganisator\*innen eines Konzerts von Qubur in der Klosterstraße.

Die Gruppe rund um die Workshopreihe "Wegsehen? Einmischen! Aber wie?" veranstaltete ihre Workshops bis März in den Räumlichkeiten der Theaterpädagogischen Werkstatt. Bei einem Termin dieser Workshopreihe waren die Stammtischkämpfer\*innen zu Besuch. In den Workshops konnten die Teilnehmenden auf spielerische Art und Weise persönliche Reaktionsweisen auf Alltagssituationen üben, in denen andere Personen diskriminierend behandelt werden. Damit sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich im Einmischen zu üben um grundlegende Werte des zwischenmenschlichen Umgangs deutlich zu machen.



# Aktivitäten

Ab März wurden dann geplante Aktionen und Veranstaltungen abseits des Baus durch die Corona-Pandemie vollständig pausiert bzw. eingestellt. Doch trotz Einschränkungen blieben genügend Aufgaben im Hintergrund zu tun. Im Frühjahr sicherten wir uns beispielsweise für weitere 3 Jahre die Gemeinnützigkeit des Vereins, es gründete sich eine Finanz-AG, um die vielfältigen Aufgaben rund um die Finanzen des Vereins besser untereinander aufteilen zu können.

Ein Planungstreffen zur Nutzung unserer Räumlichkeiten wurde bereits im November 2019 anberaunt. Es hatte sich gezeigt, dass es viele Ideen zur Nutzung der Räumlichkeiten (auch der bereits vermieteten) gab und gibt, die miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Hierfür wurde Ende des Jahres 2019 ein Prozess angestoßen, um gemeinsam ein Konzept für die künftige Nutzung einzelner Räume wie der Eckräume und Garagen zu erarbeiten. Diese Treffen setzten wir im Laufe des Jahres 2020 fort, und ab September flatterten dann auch die ersten Mietanfragen für Räume wie die „Kleine Garage“ und das „Zimmer Hafenblick“ ins Haus. Ganz richtig, im Zuge der Raumnutzung erhielten unsere Räume auch neue Namen!



# Aktivitäten



Die AG Öffentlichkeitsarbeit war ebenfalls fleißig und bastelte eine Homepage für das K.A.F.F. ([kaff-os.de](http://kaff-os.de)), bestellte neue Sticker und Flyer für den Kulturverein (inkl. Formular für den Mitgliedsantrag). Im September besuchten wir das OS-Radio und gaben ein Interview zum Fortschritt am K.A.F.F. und unseren Ideen für den Ort. Und im Oktober freuten wir uns über den Besuch der Osnabrücker Stadtblatts, das im Anschluss einen Artikel über das K.A.F.F. herausbrachte.

Seit dem die Tage wärmer wurden, und die ersten Lockerungen in Kraft traten, ziert das Plakat „Glänzen statt ausgrenzen“ unser Gebäude (eine Aktion "Der Osnabrücker Vielen"), und die Gartengruppe G.A.F.F. formierte sich neu und gestaltete den Außenbereich unter anderem mit einer großen Kräuterspirale und einer Sitzbank. Für den Herbst sind Pflanzungen von Sträuchern geplant und unsere Wildblumenwiese an der Römereschstraße wurde um einige Quadratmeter erweitert.

Ab Juni spielte sich wieder etwas mehr am K.A.F.F. selbst ab, es war warm und es gab viele Möglichkeiten anzupacken. Im August war die offene Werkstatt wieder benutzbar und unsere Räume bekamen neue Böden. Damit waren sie quasi fast bezugsfertig. Auch der Container der Firma KOCH, in dem wir das Jahr über Material, Möbel und Kram gelagert hatten, wurde geräumt und alles wieder in die Räumlichkeiten des K.A.F.F. verstaut.

# Aktivitäten

Ab August begannen auch die Planungen für die Eröffnungswoche „Bergfest & 10 Jahre Kulturverein“. Mit Hilfe einer städtischen Förderung stellten wir eine fulminante Woche zusammen, in der vom 30. September bis 3. Oktober alles im Zeichen der (damals) nahenden (Wieder-)Eröffnung stand. Die Woche startete am Mittwoch mit Ecstatic Dance und Tango, zum Glück bei trockenem Wetter. Zuerst mit rhythmischen Tangoklängen, später abgelöst von Weltmusik und Deep House. Am Donnerstag und Samstag konnten sich Groß und Klein am Bau einer Klangskulptur sowie Nistkästen erfreuen und T-Shirts bedrucken. Am Freitag und Samstag lockten die Konzerte von Tommy Schneller und Horst Bergmeier, Morpho, Organic Beats, Barfuß und Qubur zahlreiche Besucher\*innen ans K.A.F.F. Alles konnte draußen stattfinden.



# Aktivitäten

Die Angebote waren so abwechslungsreich, großartig und gut besucht, dass manche von euch leider warten mussten. Die ganzen Tage über haben immer wieder Neugierige an Hausbesichtigungen teil genommen und viele Fragen zum Verein gestellt. Es war ein richtig schöner Auftakt und es war schön, euch (wieder) am K.A.F.F. zu sehen!

Für das Bergfest erarbeiteten wir in Absprache mit der Stadt auch ein Hygienekonzept, das wir theoretisch auch künftig anwenden können. Leider stehen die Mühlen der Veranstaltungsplanung seit November 2020 wieder still, und wir warten geduldig, bis sich an dieser Stelle wieder etwas ändert....und erinnern uns derweil an das schöne Bergfest:



# Aktivitäten



Barfuß



Organic Beats



qubur



morpho

# Ausblick

Einen Ausblick zu wagen fällt uns derzeit natürlich schwer. Wir wünschen uns kreative Ideen, wie wir den Ort trotz der Pandemie und ihren Einschränkungen beleben können. Wir haben die Hoffnung, dass mit den passenden Konzepten das Flair des „Endlich geht es los“, das den Ort rund um das Bergfest umspielt hat, beibehalten werden kann, - trotz der ganzen Unsicherheiten, die derzeit herrschen. Wir wünschen uns viele aktive Menschen, die die Herausforderungen und Chancen gemeinsam meistern werden.

Perspektivisch werden wir die Proberäume der Dt. Rockmusikstiftung im Nachbargebäude ab Januar 2021 verwalten, und spannende Projekte werden die Räume „Zimmer Hafenblick“ und „Kleine Garage“ beleben.

Uns bleibt an dieser Stelle nur zu sagen: Danke für Eure Unterstützung, und auf mindestens weitere 10 Jahre Kulturverein Petersburg e.V.!

